

# Fotostrecke: Religion der Jungsteinzeit

Fassung vom 09.09.2025 | [Nach aktuellerer Fassung suchen](#)



Goseck circle, circular enclosure was perhaps used as an solar observatory. 4800 - 4700 BC.

## Kreisgrabenanlage von Goseck („Sonnenobservatorium von Goseck“), Sachsen-Anhalt

Bild: [Kenny Arne Lang Antonsen Creative Commons auf Wikipedia](#)  
[Vergrößern](#)

1991 durch den Luftbildarchäologen Otto Braasch entdeckt, errichtet nach Radiokarbondatierung (C-14-Datierung) im 49. Jh. v. Chr., vgl. rechte Spalte

Nach astroarchäologischen Untersuchungen „sind die beiden südlichen Tore und Zugangswege (vom Mittelpunkt der Anlage aus gesehen) mit einer Genauigkeit von drei bis vier Tagen auf den Sonnenauf- und Untergang zur Wintersonnenwende um 4800 v. Chr. ausgerichtet. Das nördliche Tor weist annähernd genau auf den astronomischen Meridian, nämlich nach Norden. Dass es sich um ein Observatorium zur Bestimmung der Wintersonnenwende handelt, ist deshalb wahrscheinlich.“ (Wikipedia) Eine weitere Visiereinrichtung in der Palisade erlaubt die Bestimmung der Sommersonnenwende.

Weitere Ausgrabungen ergaben zahlreiche Rinderknochen, besonders Schädel, und sorgfältig bearbeitete Menschenknochen. „Das könnte für Menschenopfer sprechen – oder für spezielle Begräbnisrituale.“ (Wikipedia)

Die Anlage ist rund 2000 Jahre älter als Stonehenge in England.

**Denkaufgabe 1:** Beschreibe die Kreisgrabenanlage von Goseck.

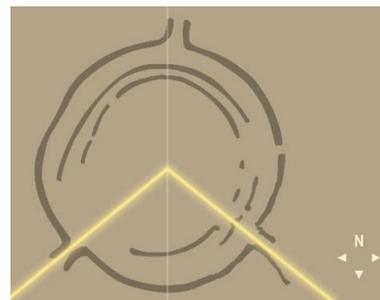
**Basisaufgabe 1:** Weshalb spricht man vom „Sonnenobservatorium von Goseck“ und worin liegt der Unterschied zur Bezeichnung „Kreisgrabenanlage“?

**Denkaufgabe 2:** Was spricht bei den weiteren Funden für Menschenopfer, was spricht für spezielle Begräbnisrituale?

**Denkaufgabe 3:** Was könnten das Sonnenobservatorium von Goseck und ähnliche Anlagen mit der Lebensweise der Jungsteinzeit zu tun haben? Warum spielt der Jagdzauber vermutlich keine Rolle mehr?

## TIEFER EINSTEIGEN:

### Einige archäologische Methoden



Aufsicht mit Darstellung rechts von Sonnenaufgang und links von Sonnenuntergang zur Wintersonnenwende. Die senkrechte Linie markiert den astronomischen Meridian.

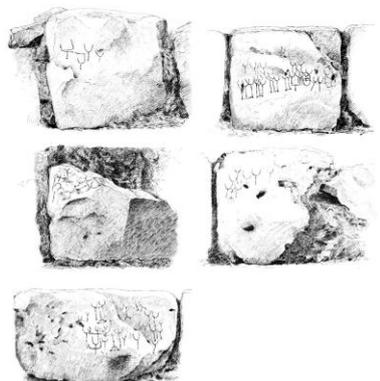
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



**Steinkammergrab von Züschen** (Ortsteil von Fritzlar, Hessen) mit Lochstein und Vorkammer, 4. - 3. Jahrtausend v.Chr.  
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



**Dasselbe Grab um 1894**  
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)



Darstellungen von Rindern und Rindergespannen machen das Grab einzigartig.  
Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

## Das Steinkammergrab von Züschen

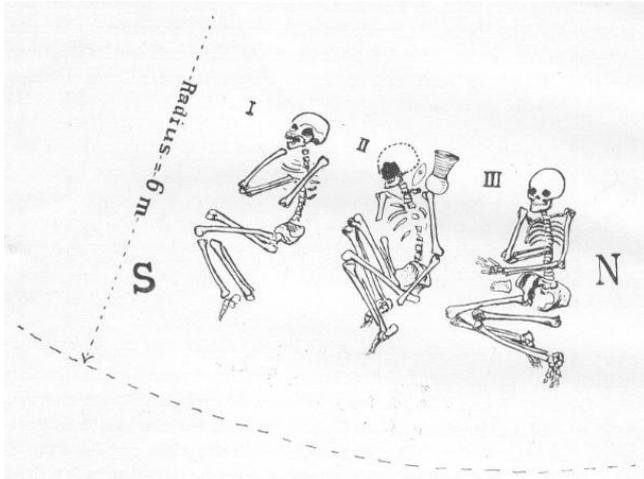
Großsteingräber, auch Mehalthgräber genannt, finden sich in den Niederlanden, Norddeutschland und in Südschweden. Die Gräber lagen ursprünglich unter Erdhügeln.

Im Steinkammergrab von Züschen fand man zahlreiche menschliche Knochen aus verschiedenen Skeletten. Daneben fanden sich Rinderknochen, sehr wenig Keramik, einige Stein- und Knochenwerkzeuge, eine tönernen Tasse und Krugflasche. „In dieser wurden vermutlich pflanzliche Öle oder Schwefel, die als Heilmittel Verwendung fanden, aufbewahrt.“ (Wikipedia)

Darstellungen von Rindern und Rindergespannen machen das Grab einzigartig. Auf einem Stein ist sogar ein Gesicht zu erkennen. „Aufgrund von Vergleichen mit anderen Darstellungen in Frankreich wird dieses Gesicht als Bild der Großen Göttin bzw. Dolmetschergöttin gedeutet, deren Attribut [bildliche Beigabe zur Erkennung der Göttin] ein von Rindern gezogener Wagen ist. [...] Die Bildzeichen könnten die Vorstellungen einer steinzeitlichen Religion widerspiegeln.“ (Wikipedia)

**Basisaufgabe 2:** Notiere den Text zum Steinkammergrab von Züschen in Stichworten.

**Denkaufgabe 4:** Warum vermutet man überhaupt eine religiöse Bedeutung der Bildzeichen? Warum ist es so schwer, Religion und religiöse Bräuche der Jungsteinzeit zu erfassen?



### Hockerbestattung der Schnurkeramik am Derfflinger Hügel bei Kalbsrieth, Thüringen

Bild gemeinfrei | [Vergrößern](#)

Bei Hockerbestattungen wird der Leichnam mit angewinkelten Armen und Beinen niedergelegt. Diese Art der Bestattung war in der Jungsteinzeit am häufigsten. Männer und Frauen wurden bei der Bestattung in manchen Kulturen unterschiedlich ausgerichtet.

**Denkaufgabe 5:** Können wir aus der Bestattungsform auf einen Glauben an das Weiterleben nach dem Tode schließen? Begründe deine Meinung.

[Epochenseite / Epochenraum](#)  
[Steinzeit](#)

[Startseite](#)